

Irrtum

Ausgangspunkt der kritischen Frage
nachträglich am Widerspruch erkannt
auf Wirklichkeit bezogen, Wissen darum
„Wirklichkeit“ vor allen Relativierungen
Totaler Irrtum sachlich und begrifflich
unmöglich

Wirklichkeit ist geordnet
Irrtum, Schein, Erscheinung
Theorien über Erkenntnis
Konkretes gewiss? Einige Einwände

Gewissheit der eigenen Existenz

Absolut gewiss nur Jetztpunkt
„Ich“ ohne Inhalt
Zeitverlauf und Gegenwart
Durchgängiger Subjektpol
Bewusstsein nicht voll transparent
Innere Differenzierung der Erkenntnis
Einordnung in Gewusstes

Ich und Welt

Bewusstsein vs. Sein

Subjektivität

Erkenntnis anderer Personen

mit Selbsterkenntnis verschränkt:

Subjekte und Objekte zugleich

Anerkennung anderer:

ethisch gefordert und realistisch

Personale Beziehungen

Wesenserkenntnis und „Konstrukt“

Sprache

Zeichen des Leibseelischen

Ausdruck des Inneren

Verleiblichung und Vergeistigung

Mensch ist Wesen der Sprache

Wort und Satz

Verselbständigung, Hermeneutik

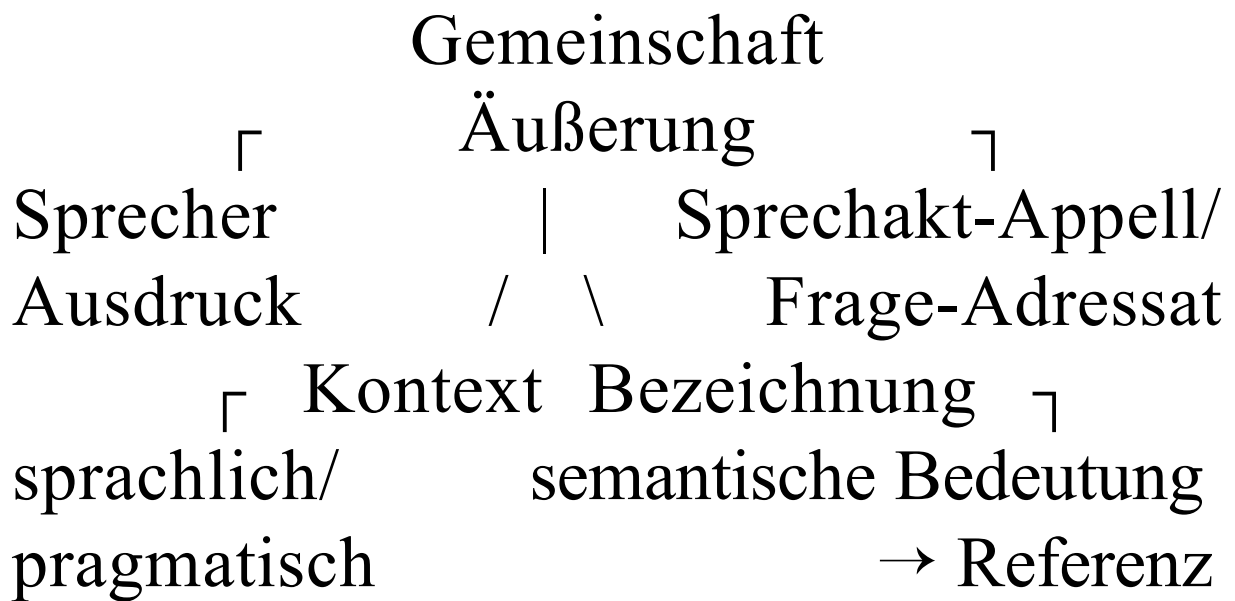
Viele Sprachen:

Kulturen, Freiheit, Vertrauen

Verständnis: Kategorien

Verweischarakter, mehrdimensional

„Sprachstern“:



Referenz ohne Bedeutung:

durch Kontext: Indikatoren, indexalisch

durch Benennung: Eigennamen

Als-Struktur der Erkenntnis

Urteil, Prädikation: „ist“, Setzung

$F(a)$

„S ist P“

Erkennen und Wollen vs.

Fühlen, Gefühl

Definitionsvorschlag für Fühlen/Gefühl:

In sich ruhendes Sich-Vorfinden,
Betroffenheit, Gestimmtsein

Fühlen/empfinden, wahrnehmen

Erkennen vs. Wollen

Grundakt Freiheit

Erkenntnis:

Ganzheitlich und vieldimensional
ursprünglich nur auf Materie bezogen?

ganzheitlich, personal, vielschichtig

Personerkenntnis Symbolerkenntnis?

Ausdifferenzierung sekundär

Nicht nur

Widerspiegelung von Sinnesdaten,
sondern Ergänzung, Beziehung:

Gedächtnis, Kultur, Lebenswelt,

Wissenschaft

Hermeneutischer Zirkel statt Holismus

Erkenntnis: sinnlich, geistig, „denken“
Zielen auf ein Objekt?

Rekonstruktion der Wirklichkeit

Vorgang und Ergebnis

Vergegenwärtigung des anderen

Erfassen der Wirklichkeit in Wahrheit

Wissen und Vertrauen

Exkurs: Gegenwart

Begriff

geistig, Philosophie

kognitive Funktion der Sprache

nicht Wort, sondern Bedeutung

Definition

Erklärung, Exaktheit, Wesensbestimmung

genus proximum + differentia specifica

Kein Begriffsausdruck:

Eigename, Indikator, synsemantisch,

Interjektion

Begriff: abstrakte Repräsentation

aufgrund des Gehaltes, univok od. analog

Art, Typ, Klasse, ... kennzeichnend